

<http://www.derwesten.de/staedte/iserlohn/internet-einkauf-vor-ort-bietet-grosse-chance-id11817477.html>

Einzelhandels-Labor

Internet-Einkauf vor Ort bietet große Chance

12.05.2016 | 07:05 Uhr



Viele Kunden würden es sicherlich schätzen, auch online bei Iserlohner Einzelhändlern einkaufen zu können. Foto:

Sich beim Einkaufsbummel in der City inspirieren lassen und dann beim Einzelhändler vor Ort online einkaufen: Das soll in Iserlohn bald völlig normal werden.

Es wird zwar noch drei Jahre dauern, bis das Ergebnis des „Einzelhandellabors Südwestfalen“ feststeht. In dem Projekt der Industrie- und Handelskammern Arnsberg und Hagen sowie deren Partner wie der Universität Siegen und dem Forschungsinstitut für Regional- und Wissensmanagement wollen Experten in diesem Zeitraum erforschen, wie sich der stationäre Einzelhandel mit dem digitalen Online-Handel verbinden lassen. Vor Ort wird das Projekt durch das Iserlohner Stadtmarketing sowie die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) begleitet.

In der Analysephase werden 600 Händler befragt

Der immer mehr zunehmende Online-Handel macht dem Einzelhandel vor Ort immer mehr zu schaffen. Es gilt, Wege aus dieser Sackgasse zu finden. Bei der Auftaktveranstaltung wurde mit dem Ladenlokal „Kreatives Frauenzimmer“ von Nina Tripp ein positives Beispiel gezeigt, wie sich beide Bereiche ergänzen (wir berichteten). Bei der Präsentation waren auch GfW-Geschäftsführer Thomas Junge und Martin Bußkamp anwesend.

In der Analysephase, die noch bis September andauert, erfolgt eine Ist-Aufnahme des Digitalisierungsstandes des stationären Einzelhandels anhand ausgewählter Modellstädte in Südwestfalen. Das Competence Center „E-Commerce“ der Fachhochschule Südwestfalen wird dazu eine ausführliche Befragung von etwa 600 Händlern in sieben Modellkommunen (Arnsberg-Neheim, Bad Sassendorf, Gesecke, Iserlohn, Lüdenscheid, Mendon und Möhnesee) durchführen. Eigentlich sind es mit Hagen und Lippstadt neun Modellkommunen, in diesen beiden Städten wurden die Zahlen aber bereits erhoben. Die Befragung findet zwischen dem 17. Mai und 14. Juni statt. Thomas Junge freut sich, dass Iserlohn als Modellkommune ausgewählt worden ist. Nach Rücksprache mit den hiesigen Einzelhändlern beteiligen wurden für Iserlohn und Letmathe durch die GfW zwölf inhabergeführte Geschäfte vorgeschlagen, drei - davon einer in Letmathe - blieben letztlich über. „Nach der Analyse- erfolgt die Sensibilisierungsphase“, so Ingo Borowicz, bei der SIHK Arnsberg der Ansprechpartner für das Projekt. Zwischen Oktober 2016 und Januar 2017 werden in den 27 Kommunen die Ergebnisse der Analysephase vorgestellt. Auf Basis dieser Ergebnisse werden Handlungsempfehlungen für die Kommunen bzw. Einzelhändler aufgezeigt. Dort wird auch für eine Beteiligung von Einzelhändlern an der Workshop-Phase geworben, die für die Zeit von Februar bis Juli 2017 vorgesehen ist. Darin wird vor Ort in den einzelnen Kooperationskommunen mit den interessierten Einzelhändlern, Werbegemeinschaften und den Projektpartnern nach Lösungsansätzen für allgemeine bzw. ortsspezifisch geeignete Geschäftsmodelle gesucht.

Iserlohn hat gute Chancen, beim Projekt zu punkten

Thomas Junge geht davon aus, dass Iserlohn mit seinen Geschäften eine große Chance hat, mit der Symbiose aus Einzelhandel vor Ort und E-Commerce punkten zu können. In der Qualifikationsphase (August 2017 bis Januar 2018) haben Unternehmer und Mitarbeiter dann die Chance, an Präsenz- und Online-Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen und so ihr Wissen rund um das Thema Digitalisierung zu vertiefen.

Hartmut Becker